Sommer-Epistel

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **41 (1915)**

Heft 23

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-447751

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ausblick

Schwer lastet auf uns der Dinge Lauf,
Europa vom Kriege umfangen:
Nun steigen neue Gewitter auf,
Zu neuem Fürchten und Bangen.
Es zucken Blitze in Todesnacht,
Die Donner der Mörser grollen,
Als ob die Menschen mit aller Macht
Sich gründlich vertilgen wollen.

Die Ernte steht voll, zum Schneiden reif,
Es harren die Scheuern der Garben,
Die Arbeitshände ruhn todesteif,
Denn Schnitter und Mähder starben.
Der grausige Schnitter nur, der Tod,
Mäht furchtbar mächtige Schwaden,
Die Todessense läßt purpurrot
In teuerem Blute er baden.

Die köstlichste Frucht der Menschensaat
Muß elend verkommen, verderben.
Die besten Kräfte in Rat und Tat
Gewaltsamen Todes sterben.
Muß es denn sein? Wofür, warum?
Sind das unsrer Welt Ideale,
Daß man die Torheit, verblendet und stumm,
Mit höchsten Gütern bezahle? —

Es kommt die Zeit, die Antwort darauf,
Wenn reifer die Nachwelt wird denken.
Wenn man nach der frühern Geschicke Lauf
Parteilos den Sinn wird lenken. —
Dann werden die Völker, kräftig ergänzt,
Sich ihrer Bestimmung besinnen,
Bis weit durch die Welt die Glorie glänzt
Von des Friedenstempels Zinnen! J. S. B.

Neues vom Serenissimus

„So — so — mein lieber Herr Hofrat, Sie sind also — ähm — Professor der höheren Mathematik?! Tja: ich hab's auch bis zum großen Einmaleins gebracht — ähm, mein lieber Herr Hofrat!"

* * *

„Was hat — ähm — dieses Seldgrau eigentlich für einen Zweck, mein lieber Schöpsmann?"

„„Damit die Soldaten unbemerkt im Gelände verschwinden können, Hoheit!""

„So — so hähä: damit sie — wenn ich recht verstehe — unbemerkt ihre Notdurft verrichten können — hähä! — Sehr ästhetisch, lieber Schöpsmann — sehr!"

* * *

„Hoheit, gestatte mir alleruntertänigst zu melden, daß der Gesandte von Columbia seine Aufwartung machen will." —

„„Columbia — ähm — Columbia? Wo liegt denn das eigentlich — ähm — mein lieber Schöpsmann?""

„In Südamerika — Hoheit — am Aequator —"

„„Am Aequator — hähä — am Aequator — so, so! Dann lassen Sie — ähm — im Audienzzimmer nur recht tüchtig einheizen, damit sich der Herr Gesandte vom — hähä — Aequator keinen Schnupfen holt, mein lieber Schöpsmann! — hähä! —""

* * *

„Woher kommt es, ähm, lieber Schöpsmann, daß die Neger schwarz sind — hähä? —"

„„Das hängt mit dem Klima zusammen, Hoheit!""

„So — so — mit dem Klima? ähm — aber es gibt doch — ähm — kein schwarzes Klima, mein lieber Schöpsmann?! Hähä — was?!"

* * *

„Da hab' ich etwas von einer — ähm — neuen Bauweise gelesen, lieber Schöpsmann; was ist das — hähä — eigentlich, diese neue Bauweise — hähä?"

„„Das wird sich auf Beton-Eisenkonstruktionen beziehen, Hoheit!""

„So — so Beton-Eisen — tja! Und ich hab' gedacht — hähä — jetzt würde man den Keller — ähm — am Dachboden und den Dachboden — hähä — im Keller machen — hähähä!" Alois Ehrlich

Sommer-Epistel

Der Sommer kam, der Blumenspender,
Wie jedes Jahr auch diesesmal,
Er brachte für Europas Länder
Nur Kriegsgetümmel und Skandal!
Das ist ein wahres Kunterbunter
Von Mord und Totschlag, Neid und Haß,
Bald geht der ganze Plunder unter —
Kulturbestrebung nennt man das.

Die hält den krausen Sinn gefangen,
Bei jedem Volk, in jedem Land,
Allüberall lähmt zages Bangen
Und Kriegesnot Kopf, Herz und Hand.
Hier gilt's, sich seiner Haut zu wehren,
Dort schäumt der Rache Uebermaß
Und da, ein unmäßig Begehren
Nach dem, was jener längst besaß.

Ein feiles Schachern um die Wehre,
Ums Recht auf Raub nach Kriegesart,
Bleibt dem Neutralen nun als Lehre,
Wie er sein Land in Ehren wahrt.
Der harmlos, wie im Mutterschoße
Als kleines Volk zufrieden lebt,
Doch mutig jedem Außenstoße
Mit voller Kraft entgegenstrebt.

Europa, morsch ist deine Wiege!
Einst hat da Weltkultur gethront,
Wo riesengroß heut' Macht und Lüge
Und Widerstreit und Elend wohnt.
Bricht wohl ein Herbststurm deine Ketten,
Wirst du vom Friedensglück erhellt? —
Rings starrt die Luft von Bajonetten —
„Kultur Europas"... Tolle Welt...! Janus

Der Geschäftsdoktor
Das Zeitungs-Inserat

Blutarme Mädchen
Schwächliche Frauen
nehmen zur Stärkung den seit über 30 Jahren mit bestem Erfolge erprobten
Chinawein mit Eisen
der Baumann'schen Apotheke ein.
Salis & Co., vorm. L. Baumann
Apotheke zur Sihlbrücke, Zürich 4.
2387

Frl. **Y. Weilenmann,** Seefeldstrasse 28, staatl. gepr. u. pat. 1324
Masseuse
empfiehlt sich für schwed. Badmassage, Massagen jeder Art und Fuss- u. Nagelpflege, Teleph. 6451.

Löwenzwinger!!
nach **Hagenbeckscher** Art, **zwei Löwen** frei auf drei Meter Distanz über einem Wassergraben zu sehen, unter Holderbüschen, sowie **fünf schöne Panther, Riesenbär** und **Wolf, Schakal, Adler, Geier, Affen.**
Menagerie Eggenschwiler, Milchbuck-Zürich

Druckarbeiten jed. Art in modernster Ausführung
Jean Frey, Buch- u. Kunstdruckerei, Zürich, Dianastr. 5, 7, 9.